Citykirche Sankt Michael

Der Pfarrbrief

Ostersonntag 2025
20.04. bis 18.05.2025
Ausgabe 6 / 2025

Gemeinsam mit Christus auferstehen

© Katharina Wagner in Pfarrbriefservice.de

Editorial

Mit dem Ostersonntag erreichen wir den Höhepunkt des Kirchenjahres: das Fest der Auferstehung Christi. „Der Herr ist wahrhaft auferstanden!“ – Dieser Ruf hallt durch die Kirchen, durch die Herzen der Gläubigen, durch die Welt, die so sehr nach Licht, Hoffnung und Leben dürstet. Und doch drängt sich eine Frage auf: Was bedeutet diese Auferstehung für mich – ganz persönlich und konkret?

In der Auferstehungsdarstellung auf der Titelseite sehen wir Christus, der Adam und Eva aus den Gräbern zieht. Er bricht die Pforten der Unterwelt auf, überwindet die Macht des Todes, reicht seine Hand denen, die gefallen sind. Hier geht es nicht um religiöse Symbolik, sondern um eine tiefe Wirklichkeit unseres Glaubens. Die Auferstehung ist kein vergangenes Ereignis – sie will heute geschehen. In uns.

Papst Benedikt XVI. sagte einmal: „Auferstehung beginnt dort, wo wir uns von Christus an die Hand nehmen lassen.“ Das Bild Christi, der mit leuchtendem Blick auf die gefallene Menschheit zugeht, erinnert uns daran: Kein Grab ist zu tief, keine Nacht zu dunkel, als dass der Auferstandene nicht auch dorthin käme. Unsere Verletzungen, unser Zweifel, unsere Hoffnungslosigkeit – all das schreckt ihn nicht. Im Gegenteil: Gerade dort spricht er sein „Ich lebe – und du sollst auch leben“.

Was bedeutet das für unseren Alltag, unseren Glauben und unsere Kirche? Auferstehung geschieht nicht wie „mit einem Fingerschnippen“, sondern sie beginnt im Kleinen: wenn wir der Liebe mehr Raum geben als der Angst; wenn wir vergeben, wo Wunden schmerzen; wenn wir die Tür unseres Herzens öffnen – nachdem wir sie vielleicht aus Angst lange verschlossen hielten.

Ostern lädt uns ein, neu anzufangen – nicht aus eigener Kraft, sondern aus der Kraft des Heiligen Geistes, der den toten Jesus auferweckt hat. Diese Kraft ist auch heute wirksam: in jedem Gottesdienst, in jedem Gebet, in jedem ehrlichen Bemühen um Versöhnung und Gerechtigkeit. Sie kann auch unsere oft müde gewordene Kirche neu beleben – von innen heraus. Wenn wir Christus in unsere Mitte lassen, dann können wir „gemeinsam mit ihm auferstehen“ – wie es auf unserem Titelblatt heißt.

Im Hinblick auf das Heilige Jahr 2025, welches Papst Franziskus als „Jahr der Hoffnung“ ausgerufen hat, gewinnt diese Osterbotschaft nun noch eine weitere Dimension: Wir sind eingeladen, als „Pilger der Hoffnung“ aufzubrechen – hin zu einer Kirche, die lebt, liebt und leuchtet. Unser Titelbild – die Auferstehungsdarstellung über dem Tor einer Wallfahrtskirche – wird so zu einem Aufruf: Tritt ein durch diese Pforte des Lebens! Lass dich rufen! Lass dich ziehen! Lass dich auferwecken!

Denn wer dem Auferstandenen begegnet, bleibt nicht derselbe. Er wird verwandelt und mit ihm die Welt.

Ein gesegnetes Osterfest!

Lukas Prösler

Wichtiger Termin für alle Vorschulkinder

BONIFATIUSSCHULE I

CHRISTLICH • FAMILIÄR • MUSIKALISCH • SPORTFREUNDLICH

Anmeldung für das Schuljahr 2026 / 2027

Mittwoch, 07.05. 25, von 9 – 12 und 16 – 18 Uhr
Donnerstag, 08.05.25, von 9 – 12 und 16 – 18 Uhr

Für unsere Kleinsten

Hallo, Ihr Lieben!

Die Fastenzeit ist zu Ende!
Wir wünschen Euch allen
ein ganz frohes Osterfest,
eine ganze Woche lang jeden Tag neu
und dann sogar noch weiter
bis Pfingsten!
Kommt alle am 27. April um 10 Uhr
nach St. Michael in den Pfarrsaal!
Da wollen wir Ostern noch einmal
zusammen mit Euch feiern.

Wir freuen uns auf Euch!

Beten mit Leib und Seele

Tanz und Meditation

© Christiane Reithofer

Sonntag 27.04
16.30 - 17.45 Uhr
Kirche Sankt Michael

Meditationen am Mittwochabend

„Österliche Freude an der neuen Schöpfung“

© Sylvio Krüger in Pfarrbriefservice.de

um 18.30 Uhr in St. Michael

Leitung: Christina Strüber-Galambosi und Pater Martin Müller SJ

Die Afrikagruppe lädt ein

© Christine Krause

Endlich ist es so weit: Am Samstag, dem 26. April, eröffnet die Afrikagruppe wieder die traditionelle Waffelstand-Saison. Wie immer halten wir auch dieses Mal ein reichhaltiges Angebot an verschiedenen selbst gebackenen Kuchen und Torten für Sie bereit und backen am Stand frische Waffeln. Gönnen Sie sich auf dem Weg zum Wochenmarkt oder auch nach dem dortigen Einkauf eine kleine Pause, nehmen Sie an den bereitgestellten Tischen Platz und genießen Sie einen Moment der Entspannung bei Kaffee und Kuchen und anregenden Gesprächen! Auf diese Weise tun Sie nicht nur sich selbst etwas Gutes; mit Ihrer Spende unterstützen Sie auch das Kasisi Agricultural Training Centre der Jesuiten in Sambia unter der Leitung von „unserem“ P. Claus Recktenwald SJ.

Sollte Ihnen jedoch die Zeit für ein solches Innehalten nicht reichen, verpassen Sie wenigstens nicht die Gelegenheit, sich für das Wochenende etwas von unseren köstlichen Kuchen mit nach Hause zu nehmen! Wir packen Ihnen gerne alles sorgfältig ein.
Das Spendenziel unserer Aktion sind wieder 500 Euro.

Ingrid Stampa für die Afrikagruppe

1.700 Jahre Konzil von Nizäa

Inwiefern betrifft dieses Jubiläum uns hier und heute?

Am **Ostermontag** lädt die Arbeitsgemeinschaft christlicher Kirchen anlässlich des 1.700-Jahr-Jubiläums des Konzils von Nizäa um **11.15 Uhr** in die Göttinger **St. Marienkirche** zu einem ökumenischen Festgottesdienst ein und zu einem anschließenden österlichen Beisammensein im Forum der Diakonie.

Warum?

Weil damals „***entscheidende Weichen für unseren heutigen Glauben gelegt***“ wurden, betont der Vorsitzende der ACK, Erzpriester Radu Constantin Miron. Und so hofft er, „das Jubiläum 2025 mit möglichst vielen Kirchen und kirchlichen Gemeinschaften zu feiern und uns neu zu erinnern an ***unsere gemeinsame Verantwortung, den Glauben zu leben und zu verkünden***.“ Und er fügt hinzu: „Es ist ein wunderbarer Zufall, dass ausgerechnet im Jubiläumsjahr von Nizäa das Osterfest wieder kalendarisch gemeinsam in Ost- und Westkirchen gefeiert wird.“ Darin sieht er ein „auch ökumenisch großes Potenzial“.

Da nämlich viele Ostkirchen die Kalenderreform Papst Gregors XIII. im Jahr 1582 nicht angenommen haben und das Osterdatum weiter nach dem julianischen Kalender berechnen, ist die gemeinsame Osterfeier leider eine Seltenheit. Papst Franziskus und der Patriarch von Konstantinopel, Bartholomaios I., bemühen sich seit Jahren, diese Spaltung zu überwinden. Darum hat Bartholomaios I. im vergangenen Jahr Papst Franziskus eingeladen, an den Jubiläumsfeierlichkeiten am 26. Mai 2025 in Nizäa, dem heutigen Isnik in der Türkei, teilzunehmen. Dieser hat freudig zugesagt und trotz seiner zurzeit noch angeschlagenen Gesundheit seine Zusage bisher nicht widerrufen. Das zeigt einmal mehr, wie sehr ihm die Einheit der Kirche Christi am Herzen liegt. Und Bartholomaios I. betonte erst kürzlich, dass er weiter darauf hofft, die Nizäa-Gedenkfeier gemeinsam mit dem Bischof von Rom in ökumenischer Freundschaft begehen zu können. Wir teilen diese Hoffnung und bringen das zum Ausdruck, indem wir auf die Titelseite dieses Pfarrbriefes eine Osterdarstellung setzen, die sich an der ostkirchlichen Ikonographie dieses Festes inspiriert.

Die „entscheidenden Weichenstellungen“ von Nizäa
und ihre Bedeutung für die Ökumene und den jüdisch-christlichen Dialog

Zwei der damaligen Beschlüsse sind bis heute brandaktuell, und zwar sowohl in Bezug auf innerkirchliche Entwicklungen und die Ökumene, als auch auf den jüdisch-christlichen Dialog:

1. Die Bestimmung des Osterdatums nach mathematisch-astronomischen Berechnungen (• *nach* dem *Frühlingsäquinoktium*, • überall *an demselben Tag*, und zwar • am *Sonntag nach dem jüdischen Pessach*-Fest) sollte die Einheit aller Ortskirchen untereinander stärken und zugleich eine Abgrenzung gegenüber dem Judentum verdeutlichen. Dass die Erfüllung dieses ersten Anliegens heute erneut schmerzlich errungen werden muss, wurde eben schon angedeutet. Der zweite Punkt, die „*Abgrenzung* zum Judentum“, enthält aber bereits in seiner Formulierung zugleich eine enge *Rückbindung* des Christentums an dessen *jüdische Wurzeln*, die wir niemals aus den Augen verlieren dürfen. Sie ist ein unverzichtbarer Ansatz für den gesamten jüdisch-christlichen Dialog. Der Jude Jesus hat sein Letztes Abendmahl ganz bewusst in der Tradition des Pessach verankert; richtig verstanden werden kann das Christentum letztlich nur in seinem Bezug zum Judentum. Und genau darum hat das Nizäa-Jubiläum 2025 nun auch eine besondere Bedeutung für den jüdisch-christlichen Dialog. Auch mit unseren jüdischen Schwestern und Brüdern feiern wir nämlich in diesem Jahr gemeinsam das wichtigste Fest unserer jeweiligen Religion: Pessach wird diesmal vom 13. bis zum 20. April begangen und endet damit genau an unserem Ostersonntag. Während die Juden an diesem Fest der Befreiung des Volkes Israel aus der Sklaverei des Pharao durch Mose gedenken, feiern wir Christen unsere Befreiung aus der Sklaverei von Sünde und Tod durch Jesus Christus.

2. Die Formulierung des bis heute gültigen Glaubensbekenntnisses war ein Meilenstein im Prozess der Ausformung unseres christlichen Glaubens.
Es bekräftigt die Dreifaltigkeit Gottes, also die Wesenseinheit der drei göttlichen Personen: Vater, Sohn und Heiliger Geist. Damit war ein Fundament gelegt, das bis heute sozusagen „der gemeinsame Nenner“ aller verschiedenen christlichen Denominationen ist, ein *Grundstein für alle ökumenischen Bemühungen* und das wichtigste *Unterscheidungsmerkmal im interreligiösen Dialog*.
Eine unverzichtbare Voraussetzung für jeden echten ökumenischen, jüdisch-christlichen wie auch interreligiösen Dialog ist aber das Feststehen aller Beteiligten im jeweils eigenen Glauben. Und zugleich ist es auch die Basis für all unsere Bemühungen um eine immer neue Verlebendigung der christlichen Überlieferung. Wie steht es also um unsere Glaubensüberzeugung?

Jan-Heiner Tück (Professor für Dogmatik und Dogmengeschichte an der Katholisch-Theologischen Fakultät der Universität Wien) schreibt dazu:
»Die Deutschen Bischöfe haben […] ein Schreiben nach Rom geschickt, in dem sich die alarmierende Aussage findet: „Nur 32 Prozent der katholischen Kirchenmitglieder stimmen der Aussage zu: 'Ich glaube, dass es einen Gott gibt, der sich in Jesus Christus zu erkennen gegeben hat.'“ Dieser Befund zeigt, dass Papst Franziskus den Primat der Evangelisierung nicht ohne Grund gefordert hat. Kirchenreformdiskurse, die die Gottesfrage und Christologie abblenden, gehen nicht tief genug.
Das bevorstehende „Jubiläum 1.700 Jahre Konzil von Nizäa“ kann hier ein Anstoß sein. Ist Jesus ein sittliches Vorbild, ein Lehrer der Humanität, eine Figur der Vergangenheit – oder begegnet uns in seiner Person auch heute Gott? Das Konzil hat diese Frage im Jahre 325 klar beantwortet. Der Sohn ist "aus dem Wesen des Vaters", "wahrer Gott vom wahren Gott", "gezeugt, nicht geschaffen", "eines Wesens mit dem Vater“. Diese Wendungen mögen heute fremd klingen, aber sie verteidigen die Gottheit Jesu Christi gegen jede Relativierung. Der Sohn ist dem Vater nicht untergeordnet, wie Arius lehrte, beide sind gleichermaßen Gott. Das ist eine "Revolution im Gottesbegriff“. Gott ist auch keine verhältnislose Monade, wie die Philosophie der Antike meinte, sondern lebendige Wirklichkeit in Beziehung. Die biblische Aussage "Gott ist Liebe“ (1 Joh 4,8.16) hat so eine begriffliche Fassung gefunden. Das Bekenntnis von Nizäa verbindet Katholiken, Orthodoxe und Protestanten, es ist ökumenisch von höchster Bedeutung.
Für manche ist Nizäa eine verstaubte Reliquie im Depot der Dogmengeschichte. Das ist kurzsichtig. Das Bekenntnis hält wach, dass Gott sich selbst in der Person und Geschichte Jesu Christi geoffenbart hat. Der ewige Sohn ist uns Menschen als Mensch in der Zeit nahegekommen. Gott hat in ihm sein Antlitz gezeigt. Darin liegt Rettung und Heil. Hinter die ***Punktsetzung von Nizäa*** können wir nicht zurück, aber wir müssen sie ***neu erschließen. Kirche ist Erinnerungs- und Interpretationsgemeinschaft, die dieses rettende Ereignis heute zu bezeugen hat***. Ein "Christentum ohne Christus“, das im chamäleonhaften Anschluss an die Trends der Zeit sein Heil sucht, führt nicht weiter. ***Ohne Rückbesinnung auf Gott und seinen Christus gibt es keine Erneuerung der Kirche***.« (Quelle:„katholisch.de“, 22.07.2024)

Möge das Jubiläum „1.700 Jahre Konzil von Nizäa“ mit seinen vielfältigen Impulsen hier und heute unseren Glauben vertiefen und festigen, unser kirchliches Leben bereichern und unsere ökumenischen Horizonte erweitern!

Ingrid Stampa

Der „Kirchenkaffee“: ein Ort der Begegnung

Wie könnte man besser ins Gespräch kommen als bei einer Tasse Kaffee oder Tee und einem Stück Kuchen?

© Ingrid Stampa

Genau aus diesem Gedanken heraus haben wir vor wenigen Wochen den Kirchenkaffee ins Leben gerufen. Wir möchten einen Ort der Begegnung und der Gemeinschaft schaffen, an dem Menschen einander kennen lernen, ins Gespräch kommen und sich über „Gott und die Welt“ austauschen können – egal ob sie schon lange oder ganz neu in der Gemeinde sind oder einfach einmal vorbeischauen.
Aktuell sind wir noch auf der Suche nach Unterstützung: kulinarisch als Hobbybäckerin oder Hobbybäcker oder bei der Vorbereitung und der Ausgabe selbst: Wer Lust hat, darf sich sehr gerne bei uns melden – wir freuen uns sehr!

Der nächste Kirchenkaffee wird am 18. Mai nach der 11.30-Uhr-Messe stattfinden. Schon jetzt möchten wir Sie und Euch herzlich dazu einladen! Wir freuen uns über alle altbekannten und neuen Gesichter.

© Ingrid Stampa

Helena Krämer & Johannes Weigel
(Kontaktmöglichkeit per E-Mail unter hk2306@gmx.net)

Musikalische Ostervesper

Ostermontag, 21.04.2025, 18.30 Uhr
Citykirche Sankt Michael

Orgel und Kantor: Günther Nörthemann
Trompete: Reinhard Großer, Springe
Zelebrant: Pater Martin Müller SJ

Neben dem Gesang der Psalmen und gemeinsamen Gebeten erklingen Werke von
Johann Ludwig KREBS,
Wolfgang Amadeus MOZART,
Robert MEISTER,
César FRANCK und
Christopher TAMBLING

© Ingrid Stampa

Zum Vormerken: Einladung in unsere Nachbargemeinde

Anmeldung erforderlich (bis 15. Mai)!

Termine und Daten

20.04.25 OSTERSONNTAG; HOCHFEST d. AUFERSTEHUNG DES HERRN
Kollekte Gemeindehaushalt für die Gemeinde-Caritas

05.30 Uhr Feier der **Osternacht** mit Osterfeuer

10.00 Uhr **KEIN** Familiengottesdienst
11.30 Uhr Festliche Ostermesse
18.30 Uhr Festliche Ostermesse

21.04.25 OSTERMONTG
Kollekte Gemeindehaushalt für die Gemeinde-Caritas

10.00 Uhr Familiengottesdienst
11.15 Uhr Ökum. Festgottesdienst des ACK anlässlich des 1.700-Jahre-Jubiläums des Konzils von Nizäa St. Marien, Neustadt 21, 37073 Göttingen
11.30 Uhr Festmesse
18.30 Uhr Musikalische Ostervesper

22.04.25 Dienstag der Osteroktav

18.30 Uhr Wort-Gottes-Feier
19.30 Uhr Kontemplation/Herzensgebet
Wo? Pfarramt St. Michael, Zugang über den Innenhof; Eingang zwischen Kurze Straße 13 und 14

23.04.25 Mittwoch der Osteroktav

08.30 Uhr Rosenkranz
09.00 Uhr Hl. Messe; anschl. Kaffeerunde im Saal
18.30 Uhr Meditation am Abend
19.30 Uhr «Einfach mal reden … .» - Offenes Gesprächs- und Beichtangebot für Berufstätige. Wo? Pfarramt Sankt Michael, Zugang über den Innenhof; Eingang zwischen Kurze Straße 13 und 14

24.04.25 Donnerstag der Osteroktav

18.30 Uhr Hl. Messe mit anschl. Anbetung bis 19.30 Uhr

25.04.25 Freitag der Osteroktav

18.30 Uhr Vespermesse

26.04.25 Samstag der Osteroktav

09.00 Uhr Rosenkranz
10.00 Uhr Beichtgelegenheit mit Aussetzung des Allerheiligsten
15.00 Uhr Tauffeier
18.30 Uhr Vorabendmesse der englischsprachigen Gemeinde
Eucharist in English with Ecumenical Hospitality

27.04.25 2. SONNTAG DER OSTERZEIT / BARMHERZIGKEITSSONNTAG
Kollekte Bonifatiuswerk der deutschen Katholiken

10.00 Uhr Familiengottesdienst
10.00 Uhr U6-Gottesdienst im Pfarrheim
11.30 Uhr Hl. Messe mit Kommunion unter beiderlei Gestalt
16.30 Uhr Beten mit Leib und Seele. Tanz und Meditation
18.30 Uhr Hl. Messe mit Kommunion unter beiderlei Gestalt

28.04.25 Montag der 2. Woche der Osterzeit

18.30 Uhr Hl. Messe

29.04.25 Hl. Katharina von Siena (Kirchenlehrerin; Schutzpatronin Europas, Fest)

07.45 Uhr Schulgottesdienst der Bonifatiusschule II (Klasse 6a)
18.30 Uhr Wort-Gottes-Feier
19.30 Uhr Kontemplation/Herzensgebet
Wo? Pfarramt St. Michael, Zugang über den Innenhof; Eingang zwischen Kurze Straße 13 und 14

30.04.25 Mittwoch der 2. Woche der Osterzeit

08.30 Uhr Rosenkranz
09.00 Uhr Hl. Messe; anschl. Kaffeerunde im Saal
18.30 Uhr Meditation am Abend
19.30 Uhr «Einfach mal reden … .» - Offenes Gesprächs- und Beichtangebot für Berufstätige. Wo? Pfarramt Sankt Michael, Zugang über den Innenhof; Eingang zwischen Kurze Straße 13 und 14

01.05.25 Donnerstag der 2. Woche der Osterzeit

18.30 Uhr Hl. Messe zur Eröffnung des Marienmonats Mai

02.05.25 Hl. Athanasius (Bischof, Kirchenlehrer) **/ Herz-Jesu-Freitag**

18.30 Uhr Vespermesse

03.05.25 Hll. Philippus und Jakobus (Apostel, Fest)

09.00 Uhr Rosenkranz

10.00 Uhr Beichtgelegenheit mit Aussetzung des Allerheiligsten

18.30 Uhr Vorabendmesse der englischsprachigen Gemeinde
Eucharist in English with Ecumenical Hospitality

04.05.25 3. SONNTAG DER OSTERZEIT

Kollekte Gemeindehaushalt für den Blumenschmuck in unserer Kirche

10.00 Uhr **KEIN** Familiengottesdienst

10.00 Uhr Gottesdienst in der Lukaskirche
im Asklepios Fachklinikum

11.30 Uhr Hl. Messe

18.30 Uhr Hl. Messe

05.05.25 Hl. Godehard (Bischof von Hildesheim; Fest)

18.30 Uhr Hl. Messe

06.05.25 Dienstag der 3. Woche der Osterzeit

07.45 Uhr Schulgottesdienst der Bonifatiusschule II (Klasse 6b)

18.30 Uhr Wort-Gottes-Feier

19.30 Uhr Kontemplation/Herzensgebet
Wo? Pfarramt St. Michael, Zugang über den Innenhof; Eingang zwischen Kurze Straße 13 und 14

07.05.25 Mittwoch der 3. Woche der Osterzeit

08.30 Uhr Rosenkranz

09.00 Uhr Hl. Messe; anschl. Kaffeerunde im Saal

18.30 Uhr Meditation am Abend

19.30 Uhr «Einfach mal reden … .» - Offenes Gesprächs- und Beichtangebot für Berufstätige. Wo? Pfarramt Sankt Michael, Zugang über den Innenhof; Eingang zwischen Kurze Straße 13 und 14

08.05.25 Donnerstag der 3. Woche der Osterzeit

18.30 Uhr Hl. Messe mit anschließender Anbetung bis 19.30 Uhr

09.05.25 Freitag der 7. Woche der Osterzeit

18.30 Uhr Vespermesse

10.05.25 Samstag der 3. Woche der Osterzeit

09.00 Uhr Rosenkranz
10.00 Uhr Beichtgelegenheit mit Aussetzung des Allerheiligsten
17.00 Uhr Vorabendmesse der italienischen Gemeinde
18.30 Uhr Vorabendmesse der englischsprachigen Gemeinde
Eucharist in English with Ecumenical Hospitality

11.05.25 4. SONNTAG DER OSTERZEIT
Caritaskollekte

10.00 Uhr Familiengottesdienst
11.30 Uhr Hl. Messe
18.30 Uhr Hl. Messe

12.05.25 Montag der 4. Woche der Osterzeit

18.30 Uhr Hl. Messe

13.05.25 Dienstag der 4. Woche der Osterzeit

07.45 Uhr Schulgottesdienst der Bonifatiusschule II (Kasse 6c)
18.30 Uhr Wort-Gottes-Feier
19.30 Uhr Kontemplation/Herzensgebet
Wo? Pfarramt St. Michael, Zugang über den Innenhof; Eingang zwischen Kurze Straße 13 und 14

14.05.25 Kirchweihfest des Hildesheimer Doms (Fest)

08.30 Uhr Rosenkranz
09.00 Uhr Hl. Messe; anschl. Kaffeerunde im Gemeindesaal
18.30 Uhr Meditation am Abend
19.30 Uhr «Einfach mal reden … .» - Offenes Gesprächs- und Beichtangebot für Berufstätige. Wo? Pfarramt Sankt Michael, Zugang über den Innenhof; Eingang zwischen Kurze Straße 13 und 14

15.05.25 Donnerstag der 4. Woche der Osterzeit

14.00 Uhr	Feier eines Ehejubiläums und Tauffeier
18.30 Uhr	Hl. Messe mit anschließender Anbetung bis 19.30 Uhr

16.05.25 Freitag der 4. Woche der Osterzeit

18.30 Uhr	Vespermesse

17.05.25 Samstag der 4. Woche der Osterzeit

09.00 Uhr	Rosenkranz
10.00 Uhr	Beichtgelegenheit
18.30 Uhr	Vorabendmesse der englischsprachigen Gemeinde Eucharist in English with Ecumenical Hospitality

18.05.25 5. SONNTAG DER OSTERZEIT

Kollekte Gemeindehaushalt für die Vorbereitung auf die Feier der Erstkommunion

10.00 Uhr	Familiengottesdienst
11.30 Uhr	Hl. Messe
17.00 Uhr	Maiandacht
18.30 Uhr	Hl. Messe

Beichtangebot mit Aussetzung des Allerheiligsten

Jeden Samstag von 10.00 Uhr bis 11.15 Uhr und nach telefonischer Vereinbarung. Es besteht die Möglichkeit, mit dem Sakrament der Versöhnung auch eine Krankensalbung zu empfangen.

Glutenfreie Hostien

werden nach Bedarf konsekriert. Bitte vor dem Gottesdienst dem Küster/der Küsterin Bescheid geben.

Asklepios Fachklinikum Göttingen

Gottesdienste (April / Mai 2025)

Sonntag	20.04.10.00 Uhr	Ökum. Gottesdienst	(Pn. S. Mertins / G. Nolte)
Sonntag	27.04 10.00 Uhr	Ev. Gottesdienst	(Pn. S. Mertins)
Sonntag	04.05.10.00 Uhr	Kath. Gottesdienst	(G. Nolte)
Sonntag	11.05. 10.00 Uhr	Ev. Gottesdienst	(Pn. S. Mertins)
Sonntag	18.05. 10.00 Uhr	Ev. Gottesdienst	(Pn. S. Mertins)

Impressum

Katholische Kirchengemeinde
Sankt Michael, Turmstraße 6,
37073 Göttingen
Tel.: 0551/ 54795 - 10
Fax: 0551 / 54795 - 32
Homepage: www.samiki.de
E-Mail: gemeinde@samiki.de
Öffnungszeiten Pfarrbüro
Sankt Michael:
Mo, Di, Mi, Do 9 – 13 Uhr, Fr 9 - 12 Uhr

Mittagstisch St. Michael
Turmstraße 5, 37073 Göttingen
Tel.: 0551 / 54795 - 40
Homepage:
www.mittagstisch-samiki.de
E-Mail: mittagstisch@samiki.de bzw.
foerderverein.mittagstisch@samiki.de
Öffnungszeiten Mittagstisch:
jeden Tag - auch an Sonn- und
Feiertagen von 12.00 – 13.30 Uhr

SPENDENKONTEN:

Spenden für Anliegen der Gemeinde
· **Jugendarbeit**
· **Kirchenmusik**…

Spenden für unsere Partner in Afrika
Wir unterstützen unsere Partnergemeinde in Mémer/Burkina Faso und ausgewählte Projekte der Jesuitenmission

Spenden und Kollekten für die großen Hilfswerke wie
· **ADVENIAT**
· **BONIFATIUSWERK**
· **MISEREOR**
· **MISSIO**
· **RENOVABIS etc.**

Bitte immer Verwendungszweck angeben!

KONTOVERBINDUNG FÜR SPENDEN

Begünstigter:
Katholische Kirchengemeinde
Sankt Michael

IBAN:
DE77 2605 0001 0000 5129 88
SWIFT-BIC: NOLADE21GOE

Spenden für den Mittagstisch
für Obdachlose und Durchreisende

KONTOVERBINDUNG FÜR SPENDEN
Begünstigter: Förderverein Mittagstisch Sankt Michael e.V.
IBAN:
DE19 2605 0001 0000 1017 82
SWIFT-BIC: NOLADE21GOE

Für Spenden bis 200 Euro genügt der eigene Zahlungsbeleg als Spendenbescheinigung zur Vorlage beim Finanzamt.

Spende mit Paypal oder Kreditkarte

Für größere Spenden werden Spendenbescheinigungen ausgestellt. Dafür geben Sie bei Überweisungen im Verwendungszweck bitte Ihre Postanschrift an.

Hinweis: Mit Namen gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder!

Redaktionsbüro:
Verantwortlich i.S.d.P.: P. M. Müller SJ

Redaktionsschluss für den nächsten Pfarrbrief (18.05. – 15.06.2025)
ist **Montag, 12.05. 2025,** 08.00 Uhr.
E-Mail: gemeinde@samiki.de